



## Bibliographische Daten

Titel: Meistersingerhandschrift – Nürnberg, STN, Mel. Nor. 856  
Ersteller: Hans Sachs  
Signatur: Mel. Nor. 856

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



Allmal Zehen Zsam pflüger  
 Sprach noch ein Teil und ich ein Teil  
 Da hat der Landknecht ichen - - -  
 Ob ist der mitt Teil zu sprach das  
 Ist der welcher die Leber fraß  
 Lust pflanz der Landknecht sehr  
 Er hält die Leber geessen in der Augen  
 Und rascht das Götlich Znsam  
 mit pflanzem Gpflanz und Füßen  
 Er glaubt streub ihm Landknecht mehr  
 Ob sehr zu fluch und pflanz - - -  
 Dichtes Land das.

Die Diefeldkrot mit den Gejeren  
 In der Grundstrib frantulobb.

26.

H. beständig ringe  
Hilf.

i.

Es wecht ein Diefeldkrot im Feld bei dem Brunnen

Als gar Lieb sein die Dünnen  
 nahm ab das Claster n: außtrodnet gar  
 Die Diefeldkrot in den drungsten sücht Zahr  
 Und Zerrn Gejere rebat  
 mit den sie in einer Gesellschafft war  
 Das sie all Zerrn  
 Chollten brüstgen  
 Ihr in der angst